

# MADE Festival

180% DRUCKAUSGLEICH

---

MADE Festival, Katja Hergenahn, Berger Str. 316, 60385 Frankfurt // [www.made-festival.de](http://www.made-festival.de), [info@made-festival.de](mailto:info@made-festival.de)  
[www.facebook.com/Festival.MADE](https://www.facebook.com/Festival.MADE)  
[www.instagram.com/made.festival\\_hessen](https://www.instagram.com/made.festival_hessen)

## MADE.Festival

Mi 29. Juni - Sa 02. Juli 2022

### MADE.Festival findet erneut in Darmstadt statt

MADE. bringt seit 2009 besonders sehenswerte Produktionen der Freien Darstellenden Künste in Hessen landesweit in mehreren Städten auf die Bühne, immer auf Augenhöhe mit der Zeit. Audiowalks, Diskussionen, Performances, Schauspiel, Musiktheater, Stadtraum-Interventionen, Vorträge, Workshops bilden jeweils ein reichhaltiges mehrtägiges Programm der freien Theaterszene. Den darstellenden Künstler:innen winkt in jeder Stadt neben dem Szenepreis ein Publikumspreis.

Das Motto der 6. Ausgabe des Festivals »180% Druckausgleich« verbindet Tendenzen in den ausgewählten Stücken mit gesellschaftlichen Ereignissen der Gegenwart. Fragen nach dem Staub der Vergänglichkeit, Gefühle der Wut, Macht/Ohnmacht aus männlicher wie weiblicher Perspektive, aber auch der Hoffnung – in Form von Tanz, Aktionen im öffentlichen Raum, Videoinstallationen und Theater bietet MADE.2022 ein Barometer der aktuellen Zeit und Theaterkunst.

Das diesjährige Programm bietet:

- Ein Theatergastspiel im Staatstheater (Kammerspiele)
- Vier Theatergastspiele im Theater Moller Haus – inkl. eines Meat-and-Eat-Specials am Samstag
- Eine begleitende Ausstellung mit mehreren Videoarbeiten im Atelierhaus Darmstadt
- Eine Podiumsdiskussion zum Thema »Darstellende Visionen für Darmstadt« sowie eine Offene Druckwerkstatt am Schuldruckzentrum/der KulturTanke
- Die Preisverleihung des Szene- und Publikumspreises

Als Veranstaltungspartner sind dabei:

**Thater Moller Haus • Staatstheater – Kammerspiele • Atelierhaus Darmstadt • Schuldruckzentrum Darmstadt**

Das MADE.Festival wird veranstaltet von laPROF, Landesverband Professionelle Freie Darstellende Künste Hessen e.V., gefördert vom Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst und der Stadt Kassel. Unterstützt durch das NATIONALE PERFORMANCE NETZ Gastspielförderung Theater, gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, sowie den Kultur- und Kunstministerien der Länder. Gefördert vom Fonds Darstellende Künste aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien im Rahmen von NEUSTART KULTUR. Schirmherr ist Dr. Helmut Müller.

### Presse-Kontakt:

Sonja Lehnert

[Sonja.Lehnert@made-festival.de](mailto:Sonja.Lehnert@made-festival.de)

+49 (0)151 / 16548522

[Presse – MADE.Festival \(made-festival.de\)](http://www.made-festival.de)

[Download-Link \(Stückfotos und MADE.LOGO\)](#)

Im **Staatstheater - Kammerspiele** werden zu sehen sein:

**RAGE. A Tennis Western** • Hanna Steinmair

*Performance, MADE in Frankfurt*

[FOTO: RAGE\_Schlägerzerstören2.jpg]

29.06.2022 • 20:00 Uhr • STAATSTHEATER DARMSTADT – Kammerspiele

»Ein mitreißendes, wütend machendes aber auch empowerndes und humorvolles Stück, das bis zum letzten Matchball spannend bleibt.« – MADE.Jury

Zwei Tennisspielerinnen rasten aus. Zerschmettern ihre Schläger. Reißen Netze ein. Gewinnen interessiert hier niemanden. Das Spielfeld liegt in Trümmern. Dünner Sand weht über das Feld. Auftritt zweier Cowboys: Als eiserne Serena Williams-Fans, Country Stars und zugleich zutiefst unbeeindruckte und sehr leicht erregbare Männer wagen die Performerinnen Iman Tekle und Maria Sendlhofer einen Balanceakt auf eben jener Linie zwischen Rivalität und Solidarität, Reenactment und Empowerment, zwischen heldenhaftem Selbstmitleid und unkontrollierter Wut. RAGE fahndet nach den verschiedenen Lesarten von Wut und untersucht Gründe ihrer Ungleichverteilung. Untersuchungsfeld ist der Tenniscourt als Schauplatz, in dem Einschreibungen von race und Gender verhandelt werden. RAGE rückt die Inszenierung von Wut ins Zentrum des Geschehens: als Fake, als Annahme, als Privileg, als Übertreibung und als fulminantes Spiel.

**KONZEPT & INSZENIERUNG** • Hanna Steinmair **KÜNSTLERISCHE MITARBEIT** • Julia Novacek, Maria Sendlhofer, Joana Tischkau **PERFORMANCE** • Julia Novacek, Maria Sendlhofer, Iman Tekle **VIDEO** • Julia Novacek **DRAMATURGIE** • Christopher Weickenmeier **MUSIKALISCHE SETZUNG SONGS & GESANGSCOACH** • Jan Gehmlich **PRODUKTIONSLEITUNG** • Özlem Türkan

**DAUER** • ca. 60 Min.

**FÖRDERER:** Fonds Darstellende Künste Take Heart Wiederaufnahmeförderung, Kulturamt der Stadt Gießen • mit freundlicher Unterstützung durch: Dunlop GmbH, Gießener Tennisclub Rot-Weiß e.V., Tennis Point Vienna, Tennis Union Nussbach

*Steinmair, Novacek, Tischkau & Sendlhofer lernten sich während des Studiums der Angewandten Theaterwissenschaft in Gießen kennen und arbeiten seit 2018 zum Themenkomplex Privileg, Kontrolle, White Fragility und Repräsentationspolitik. Sie verbindet ein langfristiges Forschungsinteresse in Fragen von Repräsentation & Agency schwarzer, queerer, non-normativer Körper auf der Bühne. Iman Tekle ist seit 2022 zum Team hinzugekommen und performt am MADE.Festival für Joana Tischkau.*

Foto © Charlotte Bösling

Im Theater Moller Haus werden zu sehen sein:

**AUS DEM INNENLEBEN EINES STAUSAUGERBEUTELS • äöü  
(Patricia Bechtold/Johannes Karl)**

*Performance, MADE in Gießen*

[FOTO: Aus-dem-Innenleben-eines-Staubsaugerbeutel]

30.06.2022 • 20:00 Uhr • THEATER MOLLER HAUS

»Mit humorvoller Haltung und wissenschaftlicher Neugier sezieren äöü die Einzelteile ihres Sujets und komponieren diese auf wunderbare Weise zu einem Gesamtkunstwerk des Alltagslebens neu zusammen.« – MADE.Jury

Staub ist überall. In den Ritzen der Computertastatur, auf den Blättern deiner Yucca-Palme, im Gewebe deines schicksten Fummels. Egal wie und wie oft wir Staub entfernen, er kommt immer wieder zurück. Später finden wir im Innern des Staubsaugerbeutels: das schmutzige, graue und kleinteilige Archiv unseres Alltagslebens. Aus wem und was besteht es? Werden große Gefühle am Ende auch zu Staub? Wie lässt sich der Verfall zurückverfolgen? Wer ist dafür zuständig? Ja genau, wer putzt eigentlich dieses Theater und was hat das Ganze mit der Operette zu tun? In elektromagnetischen Operettenkostümen präsentiert äöü im großen Staubsaugerbeutel des Fabrikats »Black Box« ein Stück Theaterentwicklung über die ganz großen Fragen nach Form und Inhalt, Leben und Tod, Lohnarbeit und Geschlecht, Magie und Ingenieurswesen, Theatertheater und Performancetheater.

**KONZEPT & PERFORMANCE • äöü (Patricia Bechtold/Johannes Karl) SPEZIALEFFEKTE & PERFORMANCE • Carlos Franke PERFORMANCE • Sarah Wessels BÜHNE & KOSTÜM • Eunsung Yang DRAMATURGIE & TECHNIK • Franziska Schneeberger MUSIK • Ein Orchester aus 9 Staubsaugern und einem Plattenspieler unter der Leitung von Carlos Franke MENTORAT • Bernhard Siebert, Frauke Meyer**

**DAUER • ca. 70 Min.**

**FÖRDERER •** Eine Produktion von äöü (Patricia Bechtold/Johannes Karl) GbR in Koproduktion mit dem FFT Düsseldorf im Auftrag von »west off – Theaternetzwerk Rheinland«. Gefördert durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen und die Kulturämter der Städte Bonn, Köln, Düsseldorf, sowie die Hessische Theaterakademie, das Institut für Angewandte Theaterwissenschaft Gießen und das Kulturamt der Stadt Gießen. Unterstützt durch das NATIONALE PERFORMANCE NETZ Gastspielförderung Theater, gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, sowie den Kultur- und Kunstministerien der Länder.

*äöü - das sind erstmal zwei: Das 2018 zwischen Bochum und Gießen gegründete Theater- & Performancekollektiv von Patricia Bechtold und Johannes Karl. Ihre größte Inspirationsquelle und Forschungsgegenstand ist der Alltag. Das, was so omnipräsent ist, dass man es oft übersieht. Mit Elementen aus Sprache, Bildender Kunst, Tanz und Theorie transformieren sie die Alltagsfundstücke zu sinnlich-abstrakten Erzählräumen. Die Kollaboration auf Augenhöhe mit anderen Künstler:innen ist dabei wesentlich für ihre Arbeitsweise. äöü ist also immer zwei Plus.*

Foto © Ingo Solms

**IN HER FACE ODER DIE AUTORIN IST TOT • Akgün/Schassner/Zehaf  
Schauspiel, MADE in Frankfurt**

ENTHÄLT 27 % FEMINISTISCHE THEORIE, 45 % HUMOR, 18 % SCHREIBMASCHINENDRUCK(AUSGLEICH), 9 % SEXY PUTZCHOREOGRAFIE, 27 % HOCHSTAPLERSYNDROM, 27 % WIDERSPRÜCHE UND 27 % ALLMACHTSFANTASIEN.

[FOTO: in-her-face\_presse\_christian-schuller\_1klein]

01.07.2022 • 20:00 Uhr • THEATER MOLLER HAUS

»In einem feinen und packenden Setting werfen sich zwei Schauspielerinnen leichtfüßig schweres Textmaterial hin und her, immer auf der Grenze von Leben und Tod.« – MADE.Jury

Wer war sie? Warum war sie, so wie sie war? War sie jemals sie? Sie ist nicht mehr. Ihretwegen ihr aber hier. Ihr wartet. Wartet ruhig weiter. Und mein Zeigefinger? Liegt auf den Gleisen und wartet, bis der Zug kommt. Kommt er pünktlich?

IN HER FACE ODER DIE AUTORIN IST TOT ist eine Stückentwicklung, die sich zum einen mit der Rezeptionsgeschichte der britischen Dramatikerin Sarah Kane und zum anderen mit Ich-Sein, Depression und Suizid beschäftigt. Das Stück fragt danach, inwieweit es möglich ist, über Sarah Kane und ihre Stücke zu sprechen, ohne ihre persönliche Geschichte zu beurteilen, zu vermarkten und sich selbst dazu zu positionieren. Finden wir Sarah Kanes Stücke nur so faszinierend, weil wir über sie wissen, was die Welt wollte, das wir über sie wissen? Und das Stück zeigt: Eine Autorin, die versucht, die Geschichte einer anderen zu erzählen, ohne dabei in ihrer eigenen verloren zu gehen.

**MIT** • Antigone Akgün und Léa Zehaf **REGIE** • Hannah Schassner **DRAMATURGIE** • Julius Ohlemann **KOSTÜM** • Marijke Wehrmann **BÜHNE** • Anna Hasche **PRODUKTIONSLEITUNG** • Lea Gockel • **LICHT** • Nina Koempel **SOUNDDESIGN** • Thomas Buchenauer **PRAKTIKUM** • Emily Hirsch **FOTOS/TRAILER** • Christian Schuller

**DAUER** • ca. 110 Min.

**Triggerwarnung:** Sexualisierte, physische und psychische Gewalt, Depression & Suizid.

**FÖRDERER** • Kulturfonds Frankfurt RheinMain, Crespo Foundation, Kulturstadamt der Stadt Frankfurt am Main, Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst.

*AKGÜN/SCHASSNER/ZEHAF ist der Zusammenschluss der drei Frankfurter Theatermacherinnen Antigone Akgün, Hannah Schassner und Léa Zehaf, die gemeinsam mit ihren Teams feministische Stücke entwickeln, die sich dem Diskurs rund um den Diskurs verschrieben haben. Und dem Humor. Und Britney Spears.*

Foto © Christian Schuller

**GIFT** • Evelin Stadler

*Tanz, MADE in Kassel*

[FOTO: Gift-E-Stadler-3-April-2021-2021-©-K-H-Mierke-8328.jpg]

02.07.2022 • 18:00 Uhr • THEATER MOLLER HAUS

»Ein Panoptikum und Reisebericht des zeitgenössischen Tanzes. Evelin Stadler versteht es, Räume über sich hinaus zu öffnen – ein wirkliches Geschenk!« – MADE.Jury

Drei Choreograf:innen, eine Tänzerin. Eine Frage, viele Antworten. Mit einem außergewöhnlichen Setting ist die Tänzerin Evelin Stadler in ihre eigene künstlerische Biografie eingetaucht. Sie hat drei für sie besonders prägende Choreograf:innen gebeten ein Solo mit und für sie zu kreieren. Ausgehend von drei getanzten Miniaturen, wurden drei in Form und Stil sehr verschiedene Stücke geschaffen. Während die klare Handschrift der Choreograf:innen sichtbar wird, verschmelzen sie zu einem Tanzsolo, das einen intimen und zugleich erhellenden Blick auf die Persönlichkeit der Tänzerin und ihre Ausdrucksmöglichkeiten eröffnet. Zeitgenössischer Tanz in all seinen Facetten: ausdrucksstark, humorvoll und poetisch, minimalistisch reduziert und von einer immensen inneren Spannung getragen.

**TÄNZERIN** • Evelin Stadler **CHOREOGRAFIE** • Daniel Goldin, Toulia Limnaios, Maristella Tanzi **LICHT/TONREGIE** • Patrick Hempel

**DAUER** • ca. 50 Min.

**FÖRDERER** • Kulturbahnhof Kassel, Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst, Bundesverband Freie Darstellende Künste, Kulturamt der Stadt Kassel

*Evelin Stadler hat drei für sie prägende Choreografen eingeladen, für und mit ihr ein kurzes Tanzsolo zu choreografieren. Von 1999-2001 hat sie in Stücken von Toulou Limnaios getanzt; zudem war sie in drei ihrer Projekte choreografische Assistentin. Von 2001-2004 arbeitete sie unter der Leitung von Daniel Goldin an den Städtischen Bühnen Münster. In 2016 choreografierte sie »Uncanny Valley« mit Maristella Tanzi als Tänzerin. Seit 2017 leitet Evelin Stadler zusammen mit dem Komponisten Frank Gerhardt das Atelierhaus für Tanz und Musik in Gudensberg.*

Foto © K.H. Mierke

## **UBU c'est moi – EIN MACHTSPIEL • Theater Transit**

*Schauspiel/Musiktheater/Performance, MADE in Darmstadt*

[FOTO: UBU\_DSCF6207]

02.07.2022 • 21:00 Uhr • THEATER MOLLER HAUS

»Das ist ebenso brillant getimet wie es regelmäßig verunsichert. Wie üben die beiden Macht übereinander aus, und welche Macht haben sie über ihr Publikum?« – MADE.Jury

Er frisst und flucht, er brüllt »Schreiße« – und wenig später ist er Herrscher: Alfred Jarrys grotesker *König Ubu*. Mittels Massaker an der Herrscherfamilie reißt er die Krone an sich, unterdrückt das Volk, bereichert sich schamlos. Ein Machtmensch alter Schule, Vorbild für Autokraten von heute. Aber, mal ehrlich, finden wir ihn nicht auch irgendwie... sexy? Wir packen das Monstrum unter die Lupe. *Ubu labor*: Anatomie des Bösen. Mikrochemie der Habgier. Ästhetik des Widerstands. Ästhetik der Macht. Lassen Sie sich packen! UBU, c'est moi ist ein szenischer Versuch, ein theatraler Diskurs, ein Wagnis. Wir sind noch nicht fertig mit ihm. Treten Sie näher, treten Sie ein! Bestaunen Sie unser Panoptikum ... *Ubu paradis* oder *Ubu catastrophe*? *Ubu obsessiv* oder *Ubu en marche*? Sind wir nicht alle ein bisschen Ubu?

**VON UND MIT** • Volker Ell und Max Petermann **DRAMATURGIE & REGIE** • Ossian Hain

**DAUER** • ca. 60 Min.

**FÖRDERER** • Das Theater Transit wird gefördert vom Kulturamt der Stadt Darmstadt.

*Seit über 30 Jahren produziert und veröffentlicht THEATER TRANSIT in Darmstadt. Sie sind ein Theater mit Produktionen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene sowie von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Der Name ist Programm: TRANSIT – in Bewegung sein, Brücken schlagen, Räume schaffen für Begegnung. THEATER TRANSIT steht in besonderer Weise für die Vernetzung und Kooperation zwischen Menschen unterschiedlichster Herkunft und Lebenserfahrung, den Künsten, der Theaterkunst und der Lebenskunst.*

Foto © Christian Gebhardt

Im **Atelierhaus Darmstadt** werden zu sehen sein:

## **UMSICHTEN • MADE.INSTALLATION**

*Ausstellung*

29.06.2022 • 16-19 Uhr  
30.06. und 01.07.2022 • 16-20 Uhr  
02.07.2022 • 11-18 Uhr  
ATELIERHAUS DARMSTADT

Die hessische Freie Theaterszene hat sich nicht von den Kontaktbeschränkungen der letzten beiden Jahre unterkriegen lassen. Sie fand kreative Lösungen, sich Aufmerksamkeit und Stimme zu verschaffen, beschritt Umwege, probierte Neues: spannende, hybride Erkundungen in die Nachbarkünste – neben digitalen Formaten vor allem der Film- und Videokunst. Nachdem die letzten beiden Ausgaben unseres Festivals sich bereits mit Outdoor-Formaten in den Stadtraum geöffnet haben, folgt nun ein weiterer Blick über den Bühnenrand hinaus: Erstmals präsentiert MADE. neben Theater-, Tanz- und Performancegastspielen in einer begleitenden Ausstellung Videoarbeiten und -installationen. Von Dokumentarischem über optische Choreografien und Szenische Essays bis hin zum TheaterKunstFilm reicht die Palette. Ebenso vielfältig sind die verhandelten Themen – und bewegen sich dabei doch immer im sozial undistanzierten Umfeld unseres Festivalmottos. Hineinspaziert ins Panorama des postpandemischen Druckausgleichs!

---

**SCHWARZ ROT GOLD • Budniewski/Falkenberg/Gerling/Hillermann/Hütt/Muffler/von Kutzleben**

*Filmtriptychon, MADE in Gießen*

Ob Nostalgie, Retro oder schnöde Rückwärtsgewandtheit: Menschen klittern die eigene Geschichte, um der hyperkomplexen Gegenwart etwas entgegenzusetzen. Die naive Nostalgie sitzt auf Omas Vintage-Sofa neben der Deutschtümelei. Es röhrt der Deutsche Hirsch und Bowie hat ja mal in Berlin gelebt. Der Blick auf die Vergangenheit wird durch die Gier nach Narrativen unmöglich gemacht, doch SCHWARZ ROT GOLD kriegt den Hals nicht voll. Was wird hier eigentlich aufgetischt? Mittagessen, Nostalgie, Schützenfest oder dekadente Landpartie von an der (Post-)Moderne müde gewordenen Stadtkindern. Vier Figuren treffen in einem Haus in deutscher Provinz aufeinander und fragen sich, ob es eine anthropologische Konstante ist, dass es Kindern immer nach Eis verlangt.

**DAUER • ca. 50 Min.**

**KONZEPT/UMSETZUNG •** Eva Budniewski, Emma Hütt, Tina Muffler, Nicolas Gerling, Miriam Von Kutzleben **MITGESTALTUNG BÜHNENBILD •** Jones Joana Romy Lou Falkenberg **PRODUKTIONSLEITUNG •** Ricarda Hillerman

**FÖRDERER:** Hessische Theaterakademie.

---

**MUTTERWERK | Geborgenheit •** Anna Renner  
*Performativer Film, MADE in Gießen*

Was, wenn eine Mutter ihr Kind konditioniert? Was wenn mehrere Generationen ihre Kinder konditionieren? Welchen Selbstwert empfindet das konditionierte Individuum? Und was hat meine Urgroßmutter damit zu tun?  
MUTTERWERK | Geborgenheit zeigt eine junge Frau inmitten von Eisenstangen, erzählt

von (NS-)Erziehung zu Gehorsam und wie diese sich von Generation zu Generation fortschreibt in Körper und Verhalten. Wie darauf schauen und wie daraus ausbrechen?

**DAUER** • ca. 45 Minuten

**KONZEPT & PERFORMANCE** • Anna Renner **SZENISCHE BEGLEITUNG** • Olivia Ronzani  
**DRAMATURGIE** • Tanja Höhne **SOUNDBEGLEITUNG** • Johannes Kühn **MIT** • Ursula Maurer,  
Jessica B., Dörthe Krohn, Joyce C., Cathleen, Luciana M., Arzu Ergün-Demir, Moni  
Schumm und anderen

**FÖRDERER** • Kulturstadt Frankfurt am Main, Kulturstadt Gießen, Hessische  
Theaterakademie. Unterstützt von StudioNAXOS.

---

**HINENI** • Gal Fefferman  
Here I am **הינני** Hier bin ich.

*Kunstfilm, MADE in Frankfurt*

Drei körperlich voneinander isolierte, vielleicht schwerelose Performerinnen, deren Atmung und Stimmen uns als Zuschauer:innen mitnehmen auf die Suche nach Gemeinschaft. HINENI ist ein interdisziplinärer Austausch zwischen zwei Tänzerinnen und einer Sängerin, die auch in die jeweils andere Profession eintauchen sowie eine Auseinandersetzung mit weiblichen Körpern, die sich Raum und Präsenz nehmen.

**DAUER** • ca. 18 Min.

**PERFORMANCE** • Magdalena Dzeco, Evie Poaros, Sophie Wenzel **KÜNSTLERISCHE LEITUNG/CHOREOGRAFIE** • Gal Fefferman **MUSIKALISCHE LEITUNG** • Nicolai Bernstein  
**FILM/BÜHNENBILD** • James Chan-A-Sue **KOSTÜME** • Patscharaporn Distakul  
**AUDIOMISCHUNG** • Josy Friebel **BÜHNENBILDKONSTRUKTION** • Tilman Stallknecht  
**PRODUKTIONSASSISTENZ** • Sam Michelson **TEXT** • Julia Hagen **MUSIK** • nach  
*Schwanenlied* von Fanny Hensel

**FÖRDERER** • Hessisches Ministerium für Wirtschaft und Kunst. Unterstützt durch das  
Künstlerhaus Mousonturm, das Hessische Staatsballett im Rahmen der Tanzplattform  
Rhein Main sowie die Oper Frankfurt, das Eventlokal Hüttenwerk in Michelstadt und  
studioNAXOS.

---

**BAUMWOLLBLUMEN GIBT ES** • Maria Tsitroudi

*Dokumentarfilm, MADE in Gießen*

BAUMWOLLBLUMEN GIBT ES versucht, die Materialität der Welt mit der Fähigkeit zu verbinden, sich nicht existierende Landschaften vorzustellen. Was verbindet die Praxis des Zeichnens, Choreografierens und Gehens miteinander? Drei Formen des Schreibens in drei Maßstäben kommen miteinander ins Gespräch: das zeichnende Schreiben auf der Oberfläche eines Notizbuchs, die Choreografie auf dem Boden einer Bühne, das Umherstreifen von Körpern im Freien. Stets mit dabei: die Baumwolle als ästhetisches Erlebnis. Vor allem aber werden ihre wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Konnotationen im Hinblick auf soziale Klasse und ethnische Zugehörigkeit nachgezeichnet. Die sinnlich-weiche Baumwolle als ein Symbol des Kampfes.

**DAUER** • ca. 30 Min.

**KONZEPT, RECHERCHE & PERFORMANCE** • Maria Tsitroudi **VIDEOGRAFIE** • Artemis Anastasiadou

**FÖRDERER** • Kulturamt Giessen, Kulturamt Frankfurt, Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst, Hessische Theaterakademie, Hessische Kulturstiftung.



Im **Schuldruckzentrum** und an der **KulturTanke** finden statt:

### **PODIUMSDISKUSSION**

»Darstellende Visionen für Darmstadt«

Wie geht es weiter mit der Kultur? Wie bekommt man Akteure und Rezipienten wieder in einen gemeinsamen Kontext? Welche Aufgabe kommt Kultur in den kommenden gesellschaftlichen Transformationen zu und welche Veränderungen an ihren eigenen Strukturen sind dafür nötig? Die Kultur befindet sich im Umbruch, in einer Phase der Evaluation und Neugestaltung. Nicht nur das Land Hessen versucht sich hier mit dem Masterplan Kultur Orientierung zu verschaffen. In Wiesbaden ist bereits ein Kulturentwicklungsplan in seiner Umsetzungsphase, in Frankfurt geht ein solcher in die Startlöcher und für Darmstadt sind die Akteure mittendrin. Wichtig und gut ist bei allen Kulturplänen für die Zukunft die Beteiligung vor allem der Macher:innen wie Zuschauer:innen selbst. In diesem Sinne soll das Podium dazu genutzt werden, brennende Themen der Freien Darstellenden Künste in Darmstadt zu benennen und Lösungsvorschläge zu diskutieren. Geladen sind Akteur:innen aus der Kunst, der Kulturverwaltung und der Kulturpolitik. Als Open Stage soll das Podium offen sein für jeden, der Stellung beziehen möchte. Fragen und Antworten sollen hier zueinander finden!

### **OFFENE DRUCKWERKSTATT**

Hast du Lust und Interesse, die vielen Möglichkeiten des analogen Druckens für dich zu entdecken? Gut, dass unser Festivalmotto »180% Druckausgleich« heißt. Lass dir also eine kostenlose Einführung ins handwerklich-künstlerische Drucken geben! Für jeweils 2 mal anderthalb Stunden öffnet das Schuldruckzentrum Darmstadt seine Pforten. Egal, ob es um das Setzen von Texten mit alten Lettern aus Holz oder Metall geht oder um die Vielfalt der verschiedenen Bilderdrucktechniken: einfach reinschauen und ausprobieren!

Die Druckwerkstatt ist offen für alle (ab 3), der Eintritt frei. Max. 12 Teilnehmer:innen pro Termin. Anmeldung erbeten unter [made-festival.de/tickets](https://made-festival.de/tickets)

## TICKETS

### THEATER MOLLER HAUS

[www.theatermollerhaus.de](http://www.theatermollerhaus.de)

Vorverkauf (inkl. Gebühr): € 18,60 / 15,60 erm.

Abendkasse: € 20,- / 17,- erm.

Kartentelefon • 06151 26540

[karten@theatermollerhaus.de](mailto:karten@theatermollerhaus.de)

### STAATSTHEATER DARMSTADT

[www.staatstheater-darmstadt.de](http://www.staatstheater-darmstadt.de)

Kammerspiele (Abendkasse und Vorverkauf): € 20,- / 10,- erm.

Kartentelefon • 06151 2811600

### AUSSTELLUNG IM ATELIERHAUS

kostenlos

### SCHULDRUCKZENTRUM

OFFENE DRUCKWERKSTATT

kostenlos, Anmeldung erbeten unter

[made-festival.de/tickets](http://made-festival.de/tickets)

Wir freuen uns über Spenden

## PROGRAMM MADE.Festival in Darmstadt • 29. Juni - 02. Juli 2022

### Mittwoch 29.06.

16:00-19:00 Uhr • ATELIERHAUS DARMSTADT

**UMSICHTEN** • MADE.Installation

*Ausstellung mit:*

BAUMWOLLBLUMEN GIBT ES • Maria Tsitroudi

MUTTERWERK | Geborgenheit • Anna Renner

HINENI • Gal Fefferman

SCHWARZ ROT GOLD • Budnieskwi/Falkenberg/Gerling/Hillermann/Hütt/Muffler/von Kutzleben

19:00 Uhr • GEORG-BÜCHNER-PLATZ

**ERÖFFNUNG**

20:00 Uhr • STAATSTHEATER DARMSTADT – Kammerspiele

**RAGE. A Tennis Western** • Hanna Steinmair

*Performance, MADE in Frankfurt*

### Donnerstag 30.06.

16:00-20:00 Uhr • ATELIERHAUS DARMSTADT

**UMSICHTEN** • MADE.Installation

*Ausstellung mit:*

BAUMWOLLBLUMEN GIBT ES • Maria Tsitroudi

MUTTERWERK | Geborgenheit • Anna Renner

HINENI • Gal Fefferman

SCHWARZ ROT GOLD • Budnieskwi/Falkenberg/Gerling/Hillermann/Hütt/Muffler/von Kutzleben

20:00 Uhr • THEATER MOLLER HAUS

**AUS DEM INNENLEBEN EINES STAUBSAUGERBEUTELS** • äöü (Patricia Bechtold/Johannes Karl)

*Performance, MADE in Gießen*

i.A. • THEATER MOLLER HAUS

**MADE.With ...**

*Künstler:innennachgespräch*

### Freitag 01.07.

16:00-20:00 Uhr • ATELIERHAUS DARMSTADT

**UMSICHTEN** • MADE.Installation

*Ausstellung mit:*

BAUMWOLLBLUMEN GIBT ES • Maria Tsitroudi

MUTTERWERK | Geborgenheit • Anna Renner

HINENI • Gal Fefferman

SCHWARZ ROT GOLD • Budnieskwi/Falkenberg/Gerling/Hillermann/Hütt/Muffler/von Kutzleben

20:00 Uhr • THEATER MOLLER HAUS

**IN HER FACE ODER DIE AUTORIN IST TOT** • Akgün/Schassner/Zehaf

*Schauspiel, MADE in Frankfurt*

i.A. • THEATER MOLLER HAUS

**MADE.With ...**

*Künstler:innennachgespräch*

### Samstag 02.07.

11:00-18:00 Uhr • ATELIERHAUS DARMSTADT

**UMSICHTEN** • MADE.Installation

*Ausstellung mit:*

BAUMWOLLBLUMEN GIBT ES • Maria Tsitroudi

MUTTERWERK | Geborgenheit • Anna Renner

HINENI • Gal Fefferman

SCHWARZ ROT GOLD • Budnieskwi/Falkenberg/Gerling/Hillermann/Hütt/Muffler/von Kutzleben

11:00-12:30 und 13:30-15:00 Uhr • SCHULDRUCKZENTRUM

**OFFENE DRUCKWERKSTATT**

15:00-17:30 Uhr • KULTURTANKE AM SCHULDRUCKZENTRUM

**MADE.Podiumsdiskussion**

»Darstellende Visionen für Darmstadt«

18:00 Uhr • THEATER MOLLER HAUS

**GIFT** • Evelin Stadler

*Tanz, MADE in Kassel*

19:00-21:00 Uhr • THEATER MOLLER HAUS

**MEET and EAT**

*von und mit KunstKantine, ein Kochkollektiv (ARThaus Altheim)*

21:00 Uhr • THEATER MOLLER HAUS

**UBU c'est moi – EIN MACHTSPIEL** • Theater Transit

*Schauspiel/Musiktheater/Performance, MADE in Darmstadt*

22:30 Uhr • THEATER MOLLER HAUS

**PREISVERLEIHUNG und AUSKLANG**